

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 24. Oktober 2016, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

Markit Flash EMI™ Deutschland

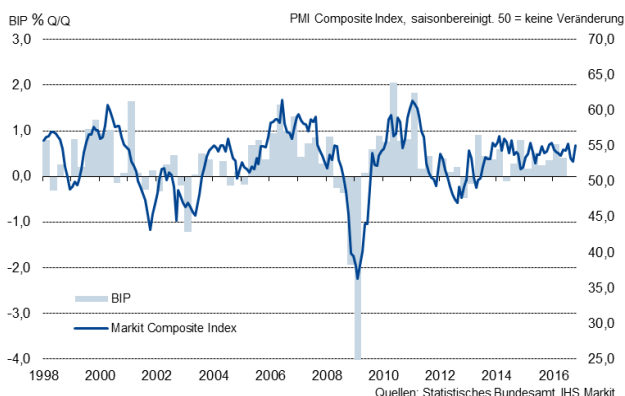
Deutsche Wirtschaft gewinnt im Oktober dank deutlicher Belebung im Sektorservice wieder an Dynamik

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 55.1 (Finalwert Sep. 52.8), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 54.1 (Finalwert Sep. 50.9), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 55.1, (Finalwert Sep. 54.3) 33-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 56.9 (Finalwert Sep. 56.4), 3-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 21. Oktober 2016

Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft hat im Oktober wieder einen Zahn zugelegt. Dies zeigt der saisonbereinigte **Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der vom 16-Monatstief im September um 2.3 Punkte auf 55.1 gestiegen ist. Mit beschleunigter Rate ausgeweitet wurde nicht nur die **Industrieproduktion**, auch bei den **Dienstleistern** liefen die Geschäfte im Oktober wieder erheblich besser als im Vormonat.

Die stärksten Wachstumsimpulse gingen im Berichtsmonat vom **Auftragseingang** aus. Hier verbuchten die Unternehmen das höchste Plus seit Jahresbeginn. Im Sektorservice zog die Nachfrage nach der Delle im September wieder an, im Industriesektor legten die Neuaufträge ein weiteres Mal ordentlich zu. Mit dazu beigetragen haben laut aktueller Umfrage nicht zuletzt die gestiegenen **Exportbestellungen**, unter anderem aus Asien und den USA.

Infolge der hohen Auftragszuwächse beschleunigte sich auch der **Jobaufbau** in der deutschen Wirtschaft. Seit über fünf Jahren wurden nicht mehr so viele neue Stellen geschaffen wie im Oktober.

Dessen ungeachtet nahmen die **Auftragsbestände** insgesamt weiter zu. Doch während sich die unerledigten Aufträge in der Industrie so zügig anhäuferten wie zuletzt im Februar 2014, gingen sie im Sektorservice leicht zurück.

Aufgrund der Verteuerung von Rohstoffen (insbesondere für Öl und Stahl) und höherer Ausgaben für Löhne und Gehälter erreichte die **Inflationsrate** im Oktober ein 17-Monatshoch. Zahlreiche Unternehmen gaben die gestiegenen Einkaufspreise an ihre Kunden weiter, so dass die **Verkaufspreise** insgesamt so stark zulegten wie seit Anfang 2014 nicht mehr.

Der deutsche **Industrie-PMI** erreichte im Berichtsmonat den höchsten Wert seit über zweieinhalb Jahren. Die **Einkaufsmenge** wurde enorm ausgeweitet, während die Bestände an **Fertigwaren** ein weiteres Mal sanken.

Indes hellten sich im Sektorservice die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** wieder leicht auf. Begründet wurde die gestiegene Zuversicht mit dem positiven Konjunkturverlauf in Deutschland.

Kommentar:

Oliver Kolodseike, Ökonom bei IHS Markit und Autor des Flash-PMIs, kommentiert:

„Die deutsche Wirtschaft ist im Oktober nach der leichten Wachstumsdelle in den beiden Vormonaten wieder auf die Überholspur zurückgekehrt. Der Anstieg des Oktober-PMI nährt die Hoffnung, dass die kurze Schwächephase damit überwunden ist und keine ernsthafte Abkühlung droht.

Besonders bemerkenswert an den heutigen Umfrageergebnissen ist, dass der Sektors nach der annähernden Stagnation im Vormonat wieder ordentlich Fahrt aufgenommen hat. Überdies

signalisieren die Daten, dass die Binnenwirtschaft auf solidem Fundament steht. Die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen hat enorm angezogen, und die Unternehmen schufen im Oktober so viele neue Arbeitsplätze wie seit über fünf Jahren nicht mehr.

Von der Preisfront kamen indes eindeutige Anzeichen für einen gestiegenen Inflationsdruck, was den Geldpolitikern in Frankfurt sicher gefallen dürfte. So legten die Einkaufspreise mit der höchsten Rate seit knapp eineinhalb Jahren zu, und die Verkaufspreise wurden so stark angehoben wie seit Anfang 2014 nicht mehr.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44-207-260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Oliver Kolodseike, Economist
Tel: +44-1491-461-003
E-Mail: oliver.kolodseike@ihsmarkit.com

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe
Tel: +44-1491-461-053
E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Oktober-Daten zur Industrie werden am 2. November 2016, Service-Index und Composite-Index am 4. November 2016 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Sektors. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	-0.1	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.2	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2016 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.